



Die fröhlichen jungen Musiker der Band „Little Giants“ aus Kapstadt kommen Ende Februar als Botschafter ihres Landes nach Soest.

FOTO: MUSIKSCHULE

Musik baut Brücke nach Südafrika

Zwölf junge Botschafter ihres Landes im März zu Gast in Soest

VON BETTINA BORONOWSKY

Soest – Es ist ein alter Hut: Wer sich kennt und miteinander musiziert hat, wird sich bei Meinungsverschiedenheiten nicht gleich den Kopf einschlagen. Vielmehr fördert die Musik Respekt und gegenseitiges Verständnis.

Das ist ein Grund für den internationalen Jugendaustausch „Roots of Music“, den die Musikschule Soest zusammen mit den Vereinen „musicways Germany“ und „Arbeit und Leben NRW“ auf die Beine gestellt hat.

Ende des Monats kommen zwölf Musiker zwischen 18 und 25 Jahren als Botschafter ihres Landes aus Kapstadt nach Soest, leben zwei Wochen lang in Gastfamilien und werben für ihr Land. Gemeinsam gehen die jungen Leute aus Soest und Südafrika auf die Suche nach den Wurzeln ihrer Kultur.

Ziel der Begegnung seien die Kommunikation und der Austausch über Bildung und Musik sowie das historische Erbe in beiden Ländern vor dem Hintergrund de Weltentwicklungsziels Goal 4 der



Musikschulleiter Ulrich Rikus und Bärbel Ifland-Schräder vom Verein „musicways“ haben das Projekt „Roots of Music“ mit Jugendlichen aus Kapstadt und Soest ein Jahr lang vorbereitet. Ende des Jahres bekamen sie endlich die Genehmigungen und konnten mit der Planung loslegen.

FOTO: DAHM

Vereinten Nationen, heißt es in einer Musischul-Broschüre. Im Herbst 2020 besuchen zehn Musiker aus der Bördestadt die Freunde am Tafelberg.

Alle haben sich intensiv auf das ambitionierte Projekt eingestimmt. Die Soester bereiten sich auf ihre Begegnung im Herbst mit einem detailliert ausgearbeiteten Plan vol-

ler Referate und Workshops vor.

Aber es sind nicht nur die auserwählten zehn, die von dem Jugendaustausch profitieren sollen, möglichst viele Schüler sollen etwas davon haben. Bei den Workshops in den Schulen dürfen alle mitmachen – auch diejenigen, die kein klassisches Instrument spielen. Bodypercussi-

Das Programm

26. Februar bis 5. März: Zwölf junge Südafrikaner besuchen als **Botschafter ihres Landes** die Soester Schulen. Sie berichten von ihrem Leben und ihrem Land und schildern ihre persönlichen Erfahrungen mit Rassismus und Diskriminierung.

26. Februar: Das Kino im Kulturhaus „Alter Schlachthof“ zeigt den Film „Green Book“ im englischen Original mit Untertitel.

2. März bis 6. März: Unter dem Motto „Nakupenda Afrika“ läuft in der Musikschule eine Projektwoche. Anstelle des normalen Unterrichts gibt es vielfältige **Workshop- und Kursangebote**, zum Teil mit den südafrikanischen Gästen.

2. März: Der aus Kapstadt stammende Professor Garreth Lubbe von der Folkwang-Hochschule Essen, Bratschist und Ober-ton-sänger, präsentiert im Raum Schroth des Museum Wilhelm Morgner **Obertongesang und „Magische Stimmkunst“** aus Afrika.

6. März: Schüler und Dozenten stellen **Workshop-Ergebnisse** in der Aula des Schulzentrums vor.

7. März: Die „Little Giants“ aus Südafrika und die Burning Big Band bilden als interkontinentales Bandprojekt den **Höhepunkt der Jazznacht** im „Alten Schlachthof“.

on und Rhythmik kann jeder. Bärbel Ifland-Schräder, die den Austausch maßgeblich betreut, hat viel Erfahrung in der Organisation solcher Veranstaltungen. Sie holte vor vier Jahren das erfolgreiche MIAGI-Projekt aus Südafrika nach Soest.

Mit Musikschulleiter Ulrich Rikus besuchte sie vor einem Jahr wichtige Einrichtungen

in Südafrika, erst kurz vor Weihnachten bekamen die beiden Organisatoren das „Okay“ für ihr Vorhaben, das unter anderem im Rahmen von „Weltwärts“ vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit unterstützt wird. Die Zeit lief den beiden fast davon, und in Windeseile mussten sie alle Vorbereitungen treffen.